Germany sucht the next Supertalent

Von CuthbertAllgood

Prolog. Vor der Show ist nicht nach dem Chaos.

Leute laufen aufgereggt über die Gänge, rufen in ihr Headset oder schreien sich gegenseitig an und stehen sich im Weg. Wie vor jedem Casting, jeder Sendung und insbesondere jeder Casting-Show herrscht Chaos. Nur im Studio selbst nicht.

Bei diesem handelt es sich um Schrödingers altes; doch da der nicht wieder aufgetaucht ist, wurde es renoviert und verwendet, bis er vielleicht wiederkommt. Allerdings sieht es nun ein wenig anders aus (1).

Die Wände haben ein warmes Orange, der Teppich ist rot. Eine Fensterfront wurde gegenüber der Tür hochgezogen, die gemeinerweise so ausgerichtet ist, dass man beim Hereinkommen von Vormittags bis Sonnenuntergang geblendet wird. Links vom Eingang befindet sich ein erhöhtes Podest, das mit einem ebenfalls orangen Vorhang von den ehemaligen Zuschauertribünen abgetrennt ist; rechts befindet sich ein Büffet mit dunkelblauer Tischdecke. Es ist weit mehr als nur ein paar kleine Snacks für zwischendurch. Vor der Fensterfront stehen das Sofa der Jury und das Pult – da aber kein Geld mehr da war, handelt es sich hierbei um ein ehemals weißes Ikea-Sperrmüll-Sofa und aufeinander gestapelte, auch orange Bierkästen. Auf letzteren finden sich ein Mikrofon und ein Stuhl davor. Direkt rechts von der Tür hängt ein „Rauchen Verboten“-Schild.

Vor diesem lehnt Integra und genießt ihre Zigarre. Zurzeit scheint sie die Ruhe selbst zu sein, zumindest noch.

Dann aber stürzt jemand herein. Es handelt sich hierbei um einen... Pilz; einen Toad. Die Tür schwingt in Integras Richtung auf und erhält daher von ihrer Zigarre ein hübsches Brandloch.

„Wo sind die anderen beiden, hast du sie gesehen?“, fragt er mit atemloser Piepsstimme.

Stumm deutet sie auf das Ikea-Sofa vom Sperrmüll, auf dem ganz links Naminé sitzt, einen Block auf dem Schoß, malend und wie üblich nichts von dem bemerkend, was um sie herum vorgeht.

Der Pilz nickt mit dem übergroßen Kopf. „Und Sylar?“

Sie zuckt mit den Schultern, zieht auf Lunge und lässt dann den Rauch zu Mustern aufsteigen.

„Und das Schild?“, harkt er weiter nach und deutet auf das Teil mit dem Rauchen-Verboten.

„Das hab ich wohl gesehen, ja“, nickt sie. „Sieht nicht sehr hübsch aus; hängt lieber ein Kreuz an die Wand.“

Kopfschüttelnd verlässt er wieder den Raum. Kurz danach knacken die Lautsprecher und die folgende Durchsage erfolgt: „Herr Gay... ehm...Gray, bitte jetzt ins Studio 3!“

Mit einem erneuten Knacken verabschiedet sich die Durchsage wieder.

Naminé zuckt aufgrund der Lautstärke zwar zusammen – sie sitzt unmittelbar neben einem der Lautsprecher – malt aber trotzdem weiter. Integra drückt stattdessen ihre Zigarre an der Wand aus und setzt sich dann nach ein paar Schritten Weg neben das Mädchen auf die Sofamitte.

Plötzlich knackt es erneut, ein offenbar ziemlich heftiges Krachen verhallt und Stimmen rufen aufgeregt durcheinander. Am deutlichsten sind „Oh mein Gott, sie haben Toad getötet! Ihr Schweine!“ und „Wir brauchen einen neuen Toad!“

Verwirrt schaut Naminé auf. „Wo bin ich, was mach ich hier? Und was passiert hier?“

„Wir müssen das Supertalent finden, du sitzt in der Jury. Es wird langweilig, nervig und dumm. Ich hab jetzt schon keine Lust mehr“, klärt Integra sie auf und stockt einen Moment, einen schiefen Blick zu den Lautsprechern werfend. „Und scheinbar bin ich da nicht die einzige.“

Die Lautsprecher gehen wieder aus, die Tür auf. „Was für Idioten hier“, stellt ein leicht zerzauster Gabriel gereizt fest und gesellt sich zu den beiden Frauen auf dem Sofa.

„Find ich auch“, nickt Inte zustimmend und rückt ein Stück zur Seite zu Nami, um Platz zu machen. „Nicht mal Aschenbecher gibt es hier.“

„Wann fangen wir eigentlich an?“, erkundigt sich die kleine Blonde.

„In...“, setzt Gabriel gedehnt zu einer Antwort an und schaut auf die Uhr, „einer halben Stunde etwa. Was machen wir bis dahin?“

Das Oberhaupt des königlich-protestantischen Ritterordens zuckt mit den Schultern.

„Hat einer Karten dabei?“

(1) Der folgende Abschnitt ist eine Raumbeschreibung, die getrost übersprungen werden kann, der farbige Grundriss (der mich immerhin eine Philosophie-Stunde und einen Staufenberg-Film Zeit gekostet hat) findet sich hier: <http://i486.photobucket.com/albums/rr229/letheforgottenriver/GStnS.jpg>

~/~ Prolog Ende ~|~